

Management von wetter- und klimainduzierten Risiken und Chancen in der Versicherungswirtschaft

P. Höppe

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München, Deutschland

Extreme Wetterereignisse haben direkte Auswirkungen auf Versicherungsunternehmen, da sie einen beträchtlichen Teil der durch Naturkatastrophen verursachten Schäden tragen. Deshalb ist es für die Versicherungswirtschaft von essentieller Bedeutung Veränderungen der Risiken durch natürliche Klimazyklen und den Klimawandel zu kennen. Hierzu ist ein enger Kontakt mit der Klimaforschung sehr wichtig.

Aus der NatCatSERVICE Datenbank von Munich Re zu Schäden durch Naturkatastrophen ist klar zu ersehen, dass wetterbedingte Naturkatastrophen in den letzten Jahrzehnten an Zahl und Ausmaß zugenommen haben. Immer mehr wissenschaftliche Studien liefern Belege, dass der Klimawandel das Risiko für Wetterkatastrophen bereits erhöht hat und weiter erhöhen wird. Der Klimawandel betrifft besonders die Menschen in den Entwicklungsländern, da ihnen die Mittel für Anpassungsmaßnahmen fehlen. Durch eine von der Versicherungswirtschaft unterstützte G7-Initiative sollen versicherungsbasierte Anpassungslösungen für Menschen in Entwicklungsländern entwickelt und implementiert werden. Die Versicherungswirtschaft fördert Investments in klimafreundliche Technologien, indem sie über innovative Versicherungslösungen neuartige Risiken der Investoren übernimmt. Sie ist auch selbst ein relevanter Investor in Mitigations- und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Die Expertise der Versicherungswirtschaft zu Schadenempfindlichkeiten und -prävention fließt in viele internationale und nationale Präventions- und Resilienzprogramme ein.